

## **Die Wirkungen elektromagnetischer Felder im Niedrig-Energiebereich – eine Form der Informationstherapie**

Die Physik kennt zwei Arten von Teilchen. Die einen sind massebehaftet, also schwer (Proton, Neutron, Elektron), die anderen sind dagegen masselos - genauer "ohne Ruhmasse". Max Planck hat sie 1901 **Quanten** genannt. Das Verhältnis zwischen der Masse und den Quanten beträgt ungefähr 1 zu 1 Milliarde. Anders ausgedrückt: *Unsere Welt besteht nur zu 0,000.000.000.000.01% aus der Masse und zu 99,999.999.999.99% aus Quanten.*

*„Die Quanten sind der Masse übergeordnet, steuern sie, bestimmen ihren Zusammenhalt und sind weit in der Überzahl. Sie sind das wichtigste, werden aber meist vergessen.“ (Rubia)*

Jene Quanten, die bei den Lebensvorgängen entstehen, hat Popp als "Biophotonen" bezeichnet. Damit steuern Quanten aller Wellenlängen zwangsläufig auch alle biologischen Prozesse.

Der Mensch strahlt das gesamte Quantenspektrum ab. Die Wärmestrahlungs- und die Lichtquanten haben den größten Anteil daran. Gammastrahlen und sog. Magnetfelder (ELF-Felder) werden dagegen nur verhältnismäßig wenig emittiert. Trotz dieser breiten Abstrahlung pulsierender elektromagnetischer Felder (PEMF) beträgt ihre Leistung nur zwischen 60 bis 100 Watt. Lebendes Gewebe ist eben im Niedrig-Energiebereich optimiert.

Alle Zellen und Organe produzieren elektrische Ströme und diese sind immer mit einem PEMF gekoppelt. Unser Herz produziert z.B. ein 0,1 bis 10 Pikotesla (pT) starkes PEMF mit einer Frequenz von 0,1 bis 200 Hz und einem Optimum von 1,2 Hz. **10 Pikotesla** wohlgermerkt ist der millionste Teil der Stärke des Erdmagnetfeldes!

Wird ein PEMF in den Körper eingespielt, so entstehen immer pulsierende Ströme. Physiologisch sind diese induzierten Ströme aber nur dann, wenn das PEMF die physiologische Stärke (Amplitude) und die physiologischen Frequenzen aufweist, die von den Organen selbst produziert werden.

**Krankheit bedeutet Energiemangel und aus dem Takt geratene Schwingung!** Man kann deshalb mit der Energie der Quanten extrem niedriger Amplitude und genau definierten Schwingungsfrequenzen im ELF-Bereich die "Biologischen Fenster" der Zellen der unterschiedlichen Gewebearten treffen und dabei energetische und physiologische Effekte durch Resonanz erzielen und obendrein Heilung anschalten. Mit dem PROGNOS kann man z.B. zeigen, daß ein 50 pT optimiertes PEMF einen Energieaufbau bewirkt. Mit 300 Nanotesla wird beim Menschen und beim Pferd eine bessere Durchblutung erzielt (Beweis: Infrarotkamera) oder Knochenaufgebaut.

Die durch ein PEMF erzeugten Spannungen sollten im Körper nicht mehr als 0,2 Millivolt betragen. Im Therapiebereich sollten sie sogar noch viel niedriger und im EKG als Spannung nicht darstellbar sein. Systeme mit so extrem niedrigen physiologischen Signalen werden per INFORMATION wirksam und nicht per LORENTZ-Kraft. Ich habe sie "Pulsierende Energie-Resonanz-Therapie" – **PERTH** genannt.

Institut für Energie-Medizinische System e.V. – EMS Berlin - Perth (WA) - Chicago - Moskau  
Dr. med. habil. Reinhard Werner  
Straße 6, Nr. 95 A  
D- 13059 Berlin

Tel: +49-(0)30-9821694  
Fax: +49-(0)30-98639933  
[DoktorWerner@aol.com](mailto:DoktorWerner@aol.com)